

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/048(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 12.04.2007	Ratssaal	14:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Beschlussprotokolle 46./47.(IV) Sitzung vom 15.03./19.03.07
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat

- | | | |
|-------|---|-----------------|
| 5.1 | Wahl des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen der
Landeshauptstadt Magdeburg

BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung | DS0107/07 |
| 5.2 | Ehrung gemäß Ehrenbürgersatzung der Landeshauptstadt
Magdeburg

BE: Oberbürgermeister | DS0142/07 |
| 5.3 | Europäische Charta zur Chancengleichheit

BE: Oberbürgermeister | DS0031/07 |
| 5.3.1 | ÄA - SR Ansorge | |
| 5.4 | Neufassung der Gebührensatzung für den Rettungsdienst der
Landeshauptstadt Magdeburg

BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung | DS0062/07 |
| 5.5 | Fortschreibung des Feuerwehrkonzeptes der Landeshauptstadt
Magdeburg

BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung | DS0546/06 |
| 5.6 | Jahresabschluss 2005 des Eigenbetriebes Zoologischer Garten
Magdeburg

BE: Bürgermeister | DS0084/07 |
| 5.6.1 | Jahresabschluss 2005 des Eigenbetriebes Zoologischer Garten
Magdeburg

CDU - Fraktion | DS0084/07/
1 |
| 5.7 | "Aufbruch in die Gotik. Eine Ausstellung des Kulturhistorischen
Museums Magdeburg aus Anlass des 800. Domjubiläums" im Jahre
2009

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport | DS0507/06 |
| 5.7.1 | "Aufbruch in die Gotik. Eine Ausstellung des Kulturhistorischen
Museums Magdeburg aus Anlass des 800. Domjubiläums" im Jahre
2009

Fraktion Die Linkspartei.PDS | DS0507/06/
1 |
| 5.7.2 | "Aufbruch in die Gotik. Eine Ausstellung des Kulturhistorischen
Museums Magdeburg aus Anlass des 800. Domjubiläums" im Jahre
2009 | DS0507/06/
2 |

- CDU - Fraktion
- 5.8 Entgeltordnung Bäder 2007 DS0148/07
BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport
- 5.8.1 Entgeltordnung Bäder 2007 DS0148/07/
1
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 5.8.2 Entgeltordnung Bäder 2007 DS0148/07/
2
CDU -Fraktion
- 5.8.3 Entgeltordnung Bäder 2007 DS0148/07/
3
Fraktion Die Linkspartei.PDS
- 5.9 Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 267-4 "Am Pechauer Platz" DS0526/06
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 5.10 Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 75 -1 DS0517/06
"Calenberge"
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 5.11 Gebührenpflichtiger Parkstreifen Editharing Ostseite und Westseite DS0125/07
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 5.11.1 Gebührenpflichtiger Parkstreifen Editharing Ostseite und Westseite DS0125/07/
1
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
- 5.11.2 Gebührenpflichtiger Parkstreifen Editharing Ostseite und Westseite DS0125/07/
2
Fraktion Die Linkspartei.PDS
- 6 Einwohnerfragestunde
Der Stadtrat führt gemäß § 27 Abs. 2 Gemeindeordnung LSA zwischen 17.00 und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.
- 7 Anfragen an die Verwaltung

7.1	Abschluss Planungsvereinbarung zum Projekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee zwischen DB Netz AG und der Landeshauptstadt Magdeburg, DS0005/07	F0075/07
7.2	Osterfeuer	F0086/07
7.3	Lebensmittelhygienische Kontrollen	F0094/07
7.4	Welsleber Straße	F0089/07
7.5	Rattenbekämpfung	F0079/07
7.6	Überflutungsflächen	F0093/07
7.7	Meldung jugendgefährdender Medien	F0092/07
7.8	Öffnungszeiten Magdeburger Dom	F0081/07
7.9	Unternehmenssteuerreform	F0087/07
7.10	Aufwertung Neustädter Bahnhof und Vorplatz	F0076/07
7.11	Trilinguale Grundschule in der Peter-Paul-Straße	F0077/07
7.12	Umsetzung EU-Umgebungslärmrichtlinie	F0078/07
7.13	Schutz von Informanten	F0080/07
7.14	Stand-By-Modus bei Bürotechnik der Stadtverwaltung	F0082/07

7.15	Alkoholmissbrauch	F0084/07
7.16	Beitragserlass von Betreuungsgebühren in Kindertagesstätten und Horten	F0085/07
7.17	Verwaiste Liegenschaften und Grundstücksbrachen in Sudenburg/Lemsdorf	F0090/07
8	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
8.1	Mehrsprachigkeit an staatlichen Schulen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 01.06.06	A0093/06
8.1.1	Mehrsprachigkeit an staatlichen Schulen	S0126/06
8.2	Mehrsprachigkeit an Grundschulen Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	A0051/07
8.3	Demographische Entwicklungsplanung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 07.12.06	A0197/06
8.3.1	Demographische Entwicklungsplanung Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	A0197/06/1
8.4	Demographie-TÜV CDU -Fraktion WV v. 07.12.06	A0207/06
8.4.1	Demographie-TÜV Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	A0207/06/1
8.4.2	Demographische Entwicklungsplanung / Demographie-TÜV	S0254/06

8.5	Verfahren zur Bürgerbeteiligung am Haushalt Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 18.01.07	A0001/07
8.5.1	Verfahren zur Bürgerbeteiligung am Haushalt Fraktion Die Linkspartei.PDS	A0001/07/1
8.5.2	Verfahren zur Bürgerbeteiligung am Haushalt	S0018/07
8.6	Schilderwald lichten FDP - Fraktion WV v. 18.01.07	A0009/07
8.6.1	Schilderwald lichten	S0011/07
8.7	Wirtschaftskontakte mit Nashville CDU -Fraktion WV v. 15.02.07	A0028/07
8.7.1	Wirtschaftskontakte mit Nashville	S0033/07
8.8	Umbenennung des Kulturhistorischen Museums in "Kaiser-Otto-Museum" CDU - Fraktion WV v. 15.02.07	A0030/07
8.8.1	ÄA - B90/Grüne	
8.8.2	Umbenennung des Kulturhistorischen Museums in "Kaiser-Otto-Museum"	S0040/07
8.9	Ausschreibung Freibäder SPD -Fraktion	A0049/07
8.9.1	Ausschreibung Freibäder Fraktion future! - die jugendpartei	A0049/07/1

8.10	Planungsvereinbarung zum Projekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee zwischen der DB Netz AG und der Landeshauptstadt Magdeburg SPD - Fraktion	A0052/07
8.11	Rechnungsprüfungsordnung Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling	A0053/07
8.12	Überarbeitung des Märktekonzeptes CDU -Fraktion	A0062/07
8.13	Wanderausstellung "Erzwungene Wege" CDU -Fraktion	A0063/07
8.14	Begründung einer Patenschaft der LH Magdeburg mit einer Einrichtung der Bundeswehr FDP - Fraktion	A0065/07
8.15	Innovative Berufswahlorientierung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0054/07
8.16	Ausschreibung von IT-Dienstleistungen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0060/07
8.17	Gelebte Städtepartnerschaft Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0061/07
8.18	Bekanntnis zur WOBAU mbH Interfraktionell	A0064/07
8.18.1	Bekanntnis zur WOBAU mbH Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion	A0064/07/1
8.19	Neuaufgabe der Broschüre "Gebühren- und Entgeltbereiche" SPD -Fraktion	A0067/07
8.20	Konfliktprävention an Magdeburger Schulen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Fraktion future! - die jugendpartei	A0068/07
8.21	Wochenendticket im ÖPNV Fraktion future! - die jugendpartei	A0069/07

8.22	Gruson - Gewächshäuser Regina Frömert Fraktion Die Linkspartei.PDS	A0070/07
8.23	Pflanzung von 500 Apfelbäumen FDP - Fraktion	A0066/07
9	Informationsvorlagen	
9.1	Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2008	I0029/07
9.2	Gesetz zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und des Finanzausgleichsgesetzes	I0042/07
9.3	Ausweisung eines Grundstückes am "Lorenzweg" (Dekorationslager Theater) für den Eigenheimbau Beantwortung des Antrags A0199/06 der SPD-Fraktion	I0048/07
9.4	Magdeburg Partnerstadt 2007 der Deutschen Welthungerhilfe - "Hunger bekämpfen - Zukunft schenken - Magdeburg macht mit"	I0059/07
9.5	Arbeitsgruppen Gemeinwesen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit	I0060/07
9.6	Bericht über kommunale arbeitsmarktpolitische Ergebnisse per 31.12.2006	I0064/07
9.7	Ergebnisse der Kundenbefragung	I0071/07
9.8	Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 31.12.2006	I0075/07
9.9	A0180/06 - Europäischer Freiwilligenaustausch	I0077/07

- 9.10 Auswertung des Workshops "Wiederbelebung Goldschmiedebrücke" mit weitergehenden Handlungsempfehlungen zur Entwicklung des Gebietes I0087/07

Nichtöffentliche Sitzung

- 10 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 10.1 Ermächtigung zur Kreditaufnahme DS0006/07
BE: Bürgermeister
- 11 Anfragen
- 11.1 Sachstand Verkauf HdL F0088/07

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge eröffnet die 48.(IV) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ortsbürgermeister, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte
Oberbürgermeister	1
Zu Beginn anwesend	41

maximal anwesend

entschuldigt

Auf Antrag der Fraktion future! – die jugendpartei nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1413-48(IV)07

Für den ausscheidenden sachkundigen Einwohner Herrn Jörg Schönebaum im Ausschuss Umwelt und Energie wird Herr Oliver Schilling, geboren am 25.07.1972, wohnhaft in 39108 Magdeburg, Olvenstedter Str. 43 die Funktion wahrnehmen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. Hinweis

Der Antrag des Ausschusses UwE, den Antrag A0071/07 – Aufnahme der Schallschutzwand „Lübecker Privatweg“ in den Haushalt 2007 – in die heutige Tagesordnung aufzunehmen, findet keine 2/3 Mehrheit und wird vom Stadtrat **abgelehnt**.

Die unter TOP 8.4.2 vorliegende Stellungnahme S 0254/06 bezieht sich auch auf den TOP 8.3 – A0197/06.

Die Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Beschlussprotokolle 46./47.(IV) Sitzung vom 15.03./19.03.07

1. Beschlussprotokoll der 46. (IV) Sitzung des Stadtrates am 15.03.2007

Redaktionelle Änderung der Verwaltung:

Auf der Seite 36 muss es im 8. Absatz , 1. Zeile richtig heißen:

Änderungsantrag A0036/07/1

Redaktionelle Änderung der CDU-Fraktion:

Auf der Seite 6 muss es unter TOP 10.2, 2. Zeile richtig heißen:

Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg

Auf der Seite 13 ist im 5. Absatz folgender Satz anzufügen:

Insgesamt gibt es zur vorliegenden Drucksache ein differenziertes Meinungsbild innerhalb der CDU-Ratsfraktion.

Auf der Seite 36 muss es im vorletzten Absatz, 3. Zeile richtig heißen:

Zurückziehung des Antrages A0036/07.....

Auf der Seite 36 muss es im letzten Absatz, 2. Zeile richtig heißen:

Fraktion zum Antrag A0036/07

Redaktionelle Änderung der Fraktion Die Linkspartei.PDS :

Auf der Seite 36 ist der letzte Absatz wie folgt zu formulieren:

Stadtrat Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS, bringt gleichfalls seine beantragte Änderung zum Antrag A0036/07 als Änderungsantrag DS0524/06/6 ein und begründet umfassend das Anliegen seines Änderungsantrages.

Redaktionelle Änderung der SPD-Fraktion:

Auf Seite 26, Abs. 5 ist Satz 2 ff wie folgt zu ändern:

Gleichzeitig erklärt er, dem mit Änderungsantrag der CDU-Fraktion eingebrachten Formulierungsvorschlag zu dieser Thematik folgen zu können unter der Voraussetzung, dass damit gewährleistet ist, **dass neue Formen der interkommunalen Zusammenarbeit auch weiterhin Eingemeindungen mit einschließen. So müsse formuliert werden:**

....Um dies zu gewährleisten muss das Land anerkennen, dass auch neue Formen der interkommunalen Zusammenarbeit....

Das redaktionell geänderte Beschlussprotokoll der 46. (IV) Sitzung des Stadtrates wird einstimmig **bestätigt**.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning weist darauf hin, dass er Anmerkungen zum nichtöffentlichen Teil des Beschlussprotokolls der 47. (IV) Sitzung des Stadtrates hat und bittet darum, die Bestätigung des Protokolls in der nichtöffentlichen Sitzung durchzuführen.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Hierzu liegt eine schriftliche Tischinformation vor.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat
-

- 5.1. Wahl des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen der Landeshauptstadt Magdeburg DS0107/07
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
-

Es liegt ein Austauschblatt vor.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Wahl erfolgt gemäß § 66 Abs. 1 i.V.m. § 54 Abs. 3 GO LSA. Es sind 49 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates anwesend.

Als Kandidaten stehen zur Wahl:

Herr Dr. Friedhelm Possemeyer

Herr Klaus Zimmermann

Von 49 abgegebenen Stimmen entfielen im 1. Wahlgang auf:

Herrn Dr. Friedhelm Possemeyer	6 Stimmen
Herrn Klaus Zimmermann	43 Stimmen
Ungültige Stimmen	-

Der Stadtrat **beschließt**:

Beschluss-Nr. 1414-48(IV)07

Der Stadtrat wählt in geheimer Wahl Herrn Klaus Zimmermann als Beigeordneten für Finanzen und Vermögen der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 66 Abs. 1 i. V. m. § 54 Abs. 3 GO LSA.

Der Beigeordnete wird ab 01.07.2007 für die Dauer von 7 Jahren gewählt und zum hauptamtlichen Beamten auf Zeit bestellt.

5.2.	Ehrung gemäß Ehrenbürgersatzung der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0142/07
	BE: Oberbürgermeister	

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1415-48(IV)07

Gemäß §§ 6, 10(4) und 11(1a und 1b) der Ehrenbürgersatzung der Landeshauptstadt Magdeburg, in der Fassung vom 07.09.2006, beschließt der Stadtrat auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Herrn Joel Marc Abati

den

Ehrentitel „Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg“

zu verleihen.

5.3. Europäische Charta zur Chancengleichheit

DS0031/07

BE: Oberbürgermeister

Der Ausschuss FuG empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Leiterin des Amtes für Gleichstellungsfragen Frau Beier bringt die Drucksache DS0031/07 ein. Sie geht dabei anhand von Folienmaterial schwerpunktmäßig u.a. auf

- die Zielstellung
- die Grundsätze und
- die Umsetzung

der Charta zur Chancengleichheit ein.

Frau Beier bittet abschließend um Zustimmung zur Drucksache DS0031/07.

Die Vorsitzende des Ausschusses FuG Stadträtin Huhn begrüßt in ihren Ausführungen die Drucksache DS0031/07 und merkt an, dass mit einer Beschlussfassung ein politisches Signal gesetzt wird.

Stadtrat Ansorge, CDU-Fraktion, bringt einen Änderungsantrag ein.

Die vom Vorsitzenden der CDU-Fraktion Stadtrat Stern aufgeworfenen Fragen zum Punkt 2 des Beschlussvorschlages werden von der Leiterin des Amtes für Gleichstellungsfragen Frau Beier und ergänzend vom Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper beantwortet

Gemäß Änderungsantrag des Stadtrates Ansorge, CDU-Fraktion, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Im Beschlussvorschlag Punkt 4 wird unter a) das Wort „oder“ und der komplette Buchstabe b) gestrichen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages des Stadtrates Ansorge, CDU-Fraktion, einstimmig:

Beschluss-Nr. 1416-48(IV)07

1. Der Magdeburger Stadtrat tritt der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern im Rahmen der Durchführung des Europäischen Jahres der Chancengleichheit 2007 bei und beauftragt den Oberbürgermeister mit der Umsetzung.
2. Die vom Frauenpolitischen Runden Tisch der LHS Magdeburg auf dem FrauenForum am 8. März 2007 abzustimmenden Anträge werden in die Umsetzung des zu erarbeitenden Aktionsplanes zur Chancengleichheit 2007/ 2008 einbezogen.
3. Der Oberbürgermeister wird gebeten, den Beitritt der Landeshauptstadt Magdeburg durch die Unterzeichnung der Urkunde zur Charta beim Rat der Gemeinden und Regionen (RGRE) in Brüssel zu bekunden.
4. Der Stadtrat entscheidet zur Begleitung der Umsetzung der Charta die Aufgabe dem Ausschuss für Familie und Gleichstellung zu übertragen .

5.3.1. ÄA - SR Ansorge

- | | | |
|------|--|-----------|
| 5.4. | Neufassung der Gebührensatzung für den Rettungsdienst der Landeshauptstadt Magdeburg | DS0062/07 |
| | BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung | |
-

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1417-48(IV)07

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Gebührensatzung für den Rettungsdienst der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß beiliegender Anlage.

5.5.	Fortschreibung des Feuerwehrkonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0546/06
	BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-1418-48(IV)07

1. Die auf den Bau der Feuerwache Nord abgestimmte Einsatzorganisation des Feuerwehrkonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg (Beschluss-Nr. 1533-43(III)01) wird durch Herabsetzung der Zahl der Einsatzfunktionsstellen der Berufsfeuerwehr von 49 auf 47 ohne sicherheitsrelevante Auswirkungen auf den Brandschutz und die technische Hilfeleistung vorzeitig realisiert.

2. Die im Haushaltskonsolidierungsprogramm der LHMD (DS 0275/03; DS 0481/04) und in der DS 0255/05 „Umsetzung der Strategie zur Stellen- und Personalentwicklungsplanung“ fixierte Reduzierung von 10 Planstellen im Amt 37 wird aufgehoben, um die Umsetzung der EU-Arbeitszeitrichtlinie im Amt 37 ohne Absenkung des Brandschutzniveaus in Magdeburg gewährleisten zu können.

Der Kontrakt zur Stellen- und Personalkosteneinsparung 2005 – 2009 zwischen dem Oberbürgermeister und dem Dezernat I wird entsprechend angepasst.

3. Für die Fremdvergabe der Wartung von Feuerlöschern/Steigleitungen sind im städtischen Haushalt zusätzliche Haushaltsmittel im Bereich Bewirtschaftungskosten (Gruppierung 540)

einzustellen. Die Höhe wird derzeit mit 30.000,00 EUR pro Jahr eingeschätzt. Die Kostendeckung erfolgt im Rahmen des Budgets des Dezernates I.

5.6. Jahresabschluss 2005 des Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg DS0084/07
BE: Bürgermeister

Der Ausschuss RPB empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende des Ausschusses RPB Stadträtin Frömert informiert über das Beratungsergebnis. Sie geht in ihren umfangreichen Ausführungen auf den Punkt 2 des Beschlussvorschlages, insbesondere auf den Verbleib des Überschusses in Höhe von 151.571,94 Euro ein. Die Vorsitzende des Ausschusses RPB Stadträtin Frömert empfiehlt abschließend die Beschlussfassung zur vorliegenden Drucksache DS0084/07.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion geht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper klarstellend auf die Ausführungen der Vorsitzenden des Ausschusses RPB Stadträtin Frömert ein und merkt an, dass ausnahmsweise als Sicherheit für die Kreditierung der Überschuss in der mittelfristigen Planung bis 2013 bei der gGmbH Zoo verbleibt. Er bittet abschließend, der Drucksache DS0084/07 in der vorliegenden Form zuzustimmen.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern geht im Hinblick auf die schwierige Haushaltssituation der Stadt kritisch auf die Anmerkungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper ein. Er begründet in diesem Zusammenhang den vorliegenden Änderungsantrag DS0084/07/1.

Bezüglich der kritischen Äußerung des Vorsitzenden der CDU-Fraktion Stadtrat Stern verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper darauf, dass es sich bei der gGmbH Zoo um eine Sondersituation handelt, bei deren Gründung sich die Stadt erstmalig zu einer Sonderzahlung verpflichtete.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal widerspricht der Argumentation des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper und kann auch den vorliegenden Änderungsantrag der CDU-Fraktion DS0084/07/1 nicht nachvollziehen.

Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, folgt den Ausführungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper und der Vorsitzenden des Ausschusses RPB Stadträtin Frömert.

Im Rahmen der weiteren Diskussion hält Stadtrat Walter Meinecke, Fraktion Die Linkspartei.PDS , abschließend die hier geführte Diskussion für nicht förderlich und bittet ebenfalls um Ablehnung des Änderungsantrages DS0084/07/1.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0084/07/1 der CDU-Fraktion -

Der Beschlusspunkt 2 wird wie folgt neu gefasst.

2. Behandlung des Jahresergebnisses

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 38.428,06 erhöht den Verlustvortrag in Höhe von Euro 13.316.694,16 auf Euro 13.355.122,22. Dem Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag zum Verlustausgleich 2002 in Höhe von Euro 3.227.500 (entsprechend SR-Beschluss vom 13.01.2005) zu verwenden sowie mit den empfangenen Ertragszuschüssen des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von Euro 3.417.500 zu verrechnen. ~~Der verbleibende Überschuss in Höhe von Euro 151.571,94 wird auf neue Rechnung vorgetragen.~~
Der verbleibende Überschuss in der Höhe von Euro 151.571,94 wird an die Landeshauptstadt Magdeburg ausgezahlt. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1419-48(IV)07

2005
in Euro

1.	Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes zum 31. Dezember 2005 des Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg	
1.1	Bilanzsumme in Höhe von Euro	6.915.096,69
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf:	
	- Anlagevermögen	5.074.241,60
	- Umlaufvermögen	1.840.855,09
	- davon Vorräte	57.001,89
	- davon Forderungen und sonst.	1.772.739,74

	Vermögensgegenstände	
	- davon Kassenbestand	11.113,46
	- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00

1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf:	
	- Eigenkapital	-6.413.490,65

	- davon Ausstattungskapital	3.579.043,00
	- davon allgemeine Rücklagen	3.362.588,57
	- davon Bilanzverlust	-13.355.122,22
	- Sonderposten für Zuwendungen zum AV	485.010,35

	- Empfangene Ertragszuschüsse	10.047.700,00

	- Rückstellungen	392.032,00

	- Verbindlichkeiten	2.403.651,24

	- Rechnungsabgrenzungsposten	193,75

1.2	Jahresfehlbetrag	-38.428,06

1.2.1	Summe der Erträge	4.467.253,99
1.2.2	Summe der Aufwendungen	4.505.682,05
1.2.3	sonstige Steuern	9.632,86

2. Behandlung des Jahresergebnisses

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 38.428,06 erhöht den Verlustvortrag in Höhe von Euro 13.316.694,16 auf Euro 13.355.122,22. Dem Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag zum Verlustausgleich 2002 in Höhe von Euro 3.227.500 (entsprechend SR-Beschluss vom 13.01.2005) zu verwenden sowie mit den empfangenen Ertragszuschüssen des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von Euro 3.417.500 zu verrechnen. Der verbleibende Überschuss in Höhe von Euro 151.571,94 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Entlastung der Betriebsleitung

Dem Betriebsleiter des Eigenbetriebes „Zoologischer Garten Magdeburg“, Herrn Dr. Kai Perret (Betriebsleiter seit dem 01. Oktober 2003), wird gemäß § 18 Eigenbetriebsgesetz für das Geschäftsjahr 2005 die Entlastung erteilt.

4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2006 des Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg

Dem Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg wird vorgeschlagen, gemäß § 9 des EigBG dem Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg zu empfehlen, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses 2006 für das Wirtschaftsjahr 2006 dem Wirtschaftsprüfer:

Dipl.-Kaufmann Dr. Hans-Joachim Klemm
Wirtschaftsprüfer Steuerberater
Klausenerstraße 44
39112 Magdeburg

zu erteilen.

5.6.1.	Jahresabschluss 2005 des Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg CDU - Fraktion	DS0084/07/1
--------	--	-------------

5.7.	"Aufbruch in die Gotik. Eine Ausstellung des Kulturhistorischen Museums Magdeburg aus Anlass des 800. Domjubiläums" im Jahre 2009 BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0507/06
------	---	-----------

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch bringt die Drucksache DS0507/06 umfassend ein und hebt dabei u.a. den Anlass des 800. Domjubiläums 2009 und die Bedeutung dieses großen Kulturereignisses im Kulturhistorischen Museum hervor. Er geht des Weiteren auf die vorliegenden Änderungsantrag DS0507/06/1 der Fraktion Die Linkspartei.PDS und den Änderungsantrag DS0507/06/2 der CDU-Fraktion ein.

Im Rahmen der anschließenden umfangreichen Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Drucksache DS0507/06 Stellung.

Stadträtin Frömert, Fraktion Die Linkspartei.PDS, merkt im Namen ihrer Fraktion an, dass sie der Drucksache DS0507/06 grundsätzlich zustimmen werden, sie aber aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Bedenken bezüglich der zusätzlichen Ausgabe in Höhe von 600.000 € haben. Sie begründet punktuell den Änderungsantrag DS0507/06/1 und bittet um Zustimmung. Sie signalisiert persönlich ebenfalls ihre Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0507/06/2 der CDU-Fraktion.

Stadtrat Seifert, CDU-Fraktion wirbt in seinen Ausführungen für die Annahme der Drucksache DS0507/06.

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Meinecke informiert über das Beratungsergebnis, auch unter dem Aspekt der zur Zeit geltenden Haushaltssperre.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal begründet umfassend sein Abstimmungsverhalten im Ausschuss FG und im Ausschuss K und signalisiert seine Stimmenthaltung.

Der Vorsitzende der Fraktion future ! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage unterstützt die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal und merkt an, dass er die Veranstaltung zwar begrüße, er aber aufgrund der Haushaltssituation die Drucksache DS0507/06 ablehnen wird.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und weist darauf hin, dass der Beschluss zur Drucksache DS0507/06 erst dann wirksam wird, wenn das Landesverwaltungsamt die Auflagen für die Stadt aufhebt.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr nimmt umfassend zur Thematik Stellung und spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Punktes 1 und gegen die Annahme der Punkte 2 und 3 des Änderungsantrages DS0507/06/1 der Fraktion Die Linkspartei.PDS aus. Er signalisiert ebenfalls die Zustimmung der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag DS0507/06/2 der CDU-Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann erklärt, dass seine Fraktion der Drucksache DS0507/06 zustimmen wird. Er hebt in seinen weiteren Ausführungen die Bedeutung der Ausstellung für die Stadt Magdeburg hervor, hält aber fest, dass diese auch wirtschaftlich sein muss.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch nimmt zu den in der Diskussion gemachten Ausführungen Stellung und geht dabei u.a. schwerpunktmäßig auf die Fragen zum Sponsoring, Drittmittel und Fördermittel ein. Er begründet weiterhin die Notwendigkeit der Einstellung von Fachpersonal für die Vorbereitung und Durchführung dieses bedeutenden Ausstellungsverhabens.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen argumentiert umfassend gegen eine Beschlussfassung zur Drucksache DS0507/06 und merkt u.a. an, dass nicht zu erkennen ist, woher das Geld für die langfristige Planung genommen wird.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion legen Vertreter der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linkspartei.PDS umfassend ihre Standpunkte zur Thematik dar.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke signalisiert im Namen seiner Fraktion Zustimmung zur Drucksache DS0507/06 und zu den vorliegenden Änderungsanträgen DS0507/06/1 der Fraktion Die Linkspartei.PDS und DS0507/06/2 der CDU-Fraktion.

Auf Nachfrage des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper geht Stadträtin Frömert, Fraktion Die Linkspartei.PDS, klarstellend auf den Begriff „Zuschuss“ im Änderungsantrag DS0507/06/1 ein.

Abschließend möchte der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper im Protokoll festgehalten wissen, dass Mehreinnahmen nur dafür verwendet werden, die Ausgaben der Stadt zu minimieren. Es

gibt keine Mehrausgaben. Sponsorengelder können nur verwendet werden, um den städtischen Anteil zu minimieren.

Nach umfangreicher kontroverser Diskussion stellt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge den Änderungsantrag DS0507/06/1 der Fraktion Die Linkspartei.PDS punktuell zur Abstimmung.

Gemäß Punkt 1 des Änderungsantrages des DS0507/06/1 der Fraktion Die Linkspartei.PDS **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlussvorschlag wird in **Punkt 2** ergänzt:

Der benannte eigenanteilige Zuschuss aus dem VWH ist der maximal zu leistende. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, durch Einwerbung von Mitteln über das bisher übliche Maß hinaus zur Minimierung des städtischen Anteil beizutragen.

Gemäß Punkt 2 des Änderungsantrages des DS0507/06/1 der Fraktion Die Linkspartei.PDS **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird um **Punkt 4** erweitert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat die Notwendigkeit der in der Drucksache angekündigten Neueinstellung von Personal bis Mai 2007 nachzuweisen. Die Personalentscheidung erfolgt im Verwaltungsausschuss.

Das Abstimmungsergebnis zum Punkt 3 des Änderungsantrages DS0507/06/1 der Fraktion Die Linkspartei.PDS (mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen) wird vom Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper angezweifelt und die Abstimmung wird wiederholt.

Gemäß Punkt 3 des Änderungsantrages des DS0507/06/1 der Fraktion Die Linkspartei.PDS **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird um **Punkt 5** erweitert:

Der Stadtrat beauftragt das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg, nach Abschluss der Ausstellung die Prüfung des ordnungsmäßigen Umgangs mit den städtischen und den Drittmitteln vorzunehmen.

Gemäß Änderungsantrag DS0507/06/2 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext wird um folgenden Beschlusspunkt ergänzt:

Dem Finanz- und Grundstückausschuss ist ein Jahr nach der Beschlussfassung zur Drucksache ein aktualisiertes Finanzierungskonzept für die Ausstellung zur Beratung vorzulegen. Insbesondere ist dabei auf die Einwerbung von Drittmitteln zur Senkung der städtischen Finanzmittel einzugehen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge DS0507/06/1 der Fraktion Die Linkspartei.PDS und DS0507/06/2 der CDU-Fraktion mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Beschluss-Nr. 1420-48(IV)07

1. Die Durchführung der Ausstellung "Aufbruch in die Gotik. Eine Ausstellung des Kulturhistorischen Museums aus Anlass des 800. Domjubiläums" im Jahre 2009 wird vorbehaltlich einer Förderung durch Landes- und/oder Drittmittel beschlossen.
2. Für die Ausstellung werden 1.2 Mio. Euro eingestellt. Davon werden im VWH 1.14 Mio. Euro und im VMH 60 Tsd. Euro verausgabt. Die Landeshauptstadt Magdeburg stellt für das Vorhaben im VWH 596.700 Euro und im VMH 3.300 Euro als eigenanteiligen Zuschuss bereit. Diese Mittel sind zerlegt in Jahresscheiben in die Haushaltsplanung aufzunehmen (Anlage 1).

Der benannte eigenanteilige Zuschuss aus dem VWH ist der maximal zu leistende. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, durch Einwerbung von Mitteln über das bisher übliche Maß hinaus zur Minimierung des städtischen Anteil beizutragen.
3. Die Finanzierung wird gemäß beiliegendem Finanzplan beschlossen (Anlage 2).
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat die Notwendigkeit der in der Drucksache angekündigten Neueinstellung von Personal bis Mai 2007 nachzuweisen. Die Personalentscheidung erfolgt im Verwaltungsausschuss.
5. Der Stadtrat beauftragt das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg, nach Abschluss der Ausstellung die Prüfung des ordnungsmäßigen Umgangs mit den städtischen und den Drittmitteln vorzunehmen.

6. Dem Finanz- und Grundstücksausschuss ist ein Jahr nach der Beschlussfassung zur Drucksache ein aktualisiertes Finanzierungskonzept für die Ausstellung zur Beratung vorzulegen. Insbesondere ist dabei auf die Einwerbung von Drittmitteln zur Senkung der städtischen Finanzmittel einzugehen.

5.7.1. "Aufbruch in die Gotik. Eine Ausstellung des Kulturhistorischen Museums Magdeburg aus Anlass des 800. Domjubiläums" im Jahre 2009 DS0507/06/1
Fraktion Die Linkspartei.PDS

5.7.2. "Aufbruch in die Gotik. Eine Ausstellung des Kulturhistorischen Museums Magdeburg aus Anlass des 800. Domjubiläums" im Jahre 2009 DS0507/06/2
CDU - Fraktion

5.8. Entgeltordnung Bäder 2007 DS0148/07
BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0148/07/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0148/07/2 der CDU-Fraktion
- Änderungsantrag DS0148/07/3 der Fraktion Die Linkspartei.PDS

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch bringt die Drucksache DS0148/07 ein.

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion nehmen Vertreter einzelner Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, stimmt der Drucksache DS0148/07 grundsätzlich zu, begründet aber den vorliegenden Änderungsantrag DS0148/07/2 seiner Fraktion.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke hält die Erhöhung der Entgelte für drastisch und lehnt die Drucksache DS0148/07 im Namen seiner Fraktion ab.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begründet den vorliegenden Änderungsantrag DS0148/07/1.

Stadtrat Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS , signalisiert im Namen seiner Fraktion Zustimmung zur Drucksache DS0148/07 unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0148/07/3. Er hält den vorliegenden Änderungsantrag DS0148/07/2 der CDU-Fraktion für problematisch und begründet dies.

Die Fraktion Die Linkspartei.PDS folgt dem vorliegenden Änderungsantrag DS0148/07/1 der Fraktion Bündnis90/Die Grünen.

Stadtrat Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS , begründet abschließend den Änderungsantrag DS0148/07/3.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann nimmt zur Thematik Stellung und merkt dabei an, dass seine Fraktion die Erhöhung der Entgelte für erheblich hält. Er spricht sich dafür aus, die Öffnungszeiten der Freibäder flexibel zu gestalten. Abschließend weist Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion BfM, darauf hin, dass sich seine Fraktion der Stimme enthalten wird.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die Argumente des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Franke ein und begründet warum die vorliegende Drucksache DS0148/07 als Eilvorlage und ohne Beratung in den Ausschüssen eingebracht wurde.

Im Rahmen der weiteren Diskussion nimmt Stadträtin Wübbenhorst, SPD-Fraktion, kritisch zu den Ausführungen des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Franke und des Vorsitzenden der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann Stellung.

Stadtrat Krause, Fraktion Die Linkspartei.PDS , argumentiert gegen den Änderungsantrag DS0148/07/2 der CDU-Fraktion, signalisiert aber Zustimmung zur Drucksache DS0148/07.

Abschließend nimmt der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch zum kritischen Hinweis des Vorsitzenden der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann bezüglich der Flexibilität der Öffnungszeiten der Freibäder Stellung.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0148/07/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Für Inhaberinnen und Inhaber des Magdeburg-Passes erfolgt keine Erhöhung der Eintrittspreise in den Freibädern Süd, Carl-Miller und den Strandbädern Barleber sowie Neustädter See und damit auch keine Angleichung an die Eintrittspreise des Freibades Erich-Rademacher.

Für diese Personengruppe gelten weiterhin die bisherigen Eintrittspreise der Saison 2006.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Änderungsantragsantrag DS0148/07/2 der CDU-Fraktion -

Der Beschlusstext wird wie folgt neu gefasst.

1. Die Eintrittspreise der Strand- und Freibäder werden beginnend mit der Freibadsaison 2007 an das Niveau der Eintrittspreise des Erich-Rademacher-Bades (**Stand 2006**) angepasst. Die Eintrittspreise im Erich-Rademacher-Bad erhöhen sich im Vergleich zu 2006 um grundsätzlich 0,50 €, bei Mehrfachkarten und Gruppenkarten erfolgt ebenfalls eine entsprechende Anpassung.
Grundlage ist die Entgeltordnung vom 10.02.2005 – Beschluss-Nr. 342-9(IV)05, Anlage 1
2. Das Feierabendticket wird um 0,50 € auf 1,50 € angehoben;
für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre auf 1,00 €

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag DS 0148/07/3 der Fraktion Die Linkspartei.PDS **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird ergänzt:

3. Die um täglich eine Stunde zu verringernden Öffnungszeiten sind so zu gestalten, dass die bisher geltenden Schließzeiten am Abend unberührt bleiben.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach Saisonende Besuchersituation und Einnahmesituation auszuwerten und ggf. dem Stadtrat Schlussfolgerungen vorzuschlagen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge DS0148/07/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und DS0148/07/3 der Fraktion Die Linkspartei.PDS mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1421-48(IV)07

1. Die Eintrittspreise der Strand- und Freibäder werden beginnend mit der Freibadsaison 2007 an das Niveau der Eintrittspreise des Erich-Rademacher-Bades angepasst.
Grundlage ist die Entgeltordnung vom 10.02.2005 – Beschluss-Nr. 342-9(IV)05 Anlage 1.

2. Das Feierabendticket wird um 0,50 € auf 1,50 € angehoben;
für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre auf 1,00 €
3. Die um täglich eine Stunde zu verringernden Öffnungszeiten sind so zu gestalten, dass die bisher geltenden Schließzeiten am Abend unberührt bleiben.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach Saisonende Besuchersituation und Einnahmesituation auszuwerten und ggf. dem Stadtrat Schlussfolgerungen vorzuschlagen.
5. Für Inhaberinnen und Inhaber des Magdeburg-Passes erfolgt keine Erhöhung der Eintrittspreise in den Freibädern Süd, Carl-Miller und den Strandbädern Barleber sowie Neustädter See und damit auch keine Angleichung an die Eintrittspreise des Freibades Erich-Rademacher.

Für diese Personengruppe gelten weiterhin die bisherigen Eintrittspreise der Saison 2006.

5.8.1.	Entgeltordnung Bäder 2007 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0148/07/1
<hr/>		
5.8.2.	Entgeltordnung Bäder 2007 CDU -Fraktion	DS0148/07/2
<hr/>		
5.8.3.	Entgeltordnung Bäder 2007 Fraktion Die Linkspartei.PDS	DS0148/07/3
<hr/>		
5.9.	Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 267-4 "Am Pechauer Platz" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0526/06
<hr/>		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1422-48(IV)07

1. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird geändert. Der Geltungsbereich wird umgrenzt:
 im Norden: von der Pechauer Straße, Südgrenze der Flurstücke 516/52, 10292 und 66/1 der Flur 793,
 im Osten: vom Pechauer Platz, der Westgrenze der Flurstücke 3061 und 3025 der Flur 756,
 im Süden: vom B-Plan Nr. 267-2 "Gänseanger,
 im Westen: durch die Wohnbauflächen am Möwenweg, die Ostgrenze der Flurstücke 10169 Flur 756 und 10268, 10217, 884/53, 52/5, 52/6 der Flur 793.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 267-4 "Am Pechauer Platz" und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
 Eine Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wurde durchgeführt und gemäß § 2a BauGB Bestandteil der Begründung.
3. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 267-4 "Am Pechauer Platz" und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
 Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.
 Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

5.10. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 75 -1 DS0517/06
 "Calenberge"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1423-48(IV)07

1. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 75-1 „Calenberge“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
Von einer Umweltprüfung wird abgesehen, da der Bebauungsplan in einem Gebiet nach § 34 BauGB aufgestellt wird, hier das vereinfachte Verfahren nach § 13 (1) Nr. 2 BauGB Anwendung findet, sich durch den Bebauungsplan, der aus der Eigenart der näheren Umgebung entwickelt wird, der Zulässigkeitsmaßstab nicht wesentlich verändert und keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 (6) Nr. 7 Buchstabe b genannten Schutzgüter besteht.
2. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 75-1 „Calenberge“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.
Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

5.11. Gebührenpflichtiger Parkstreifen Editharing Ostseite und
 Westseite

DS0125/07

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Es liegt ein Austauschblatt vor.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0125/07/1.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning nimmt zur Drucksache DS0125/07 Stellung und merkt an, dass seine Fraktion grundsätzlich für die Herrichtung des Parkplatzes ist, sie aber Probleme mit der Zweckbestimmung und mit den Parkplatzgebühren hat. Er bringt den Änderungsantrag DS0125/07/2 ein.

Stadtrat Canehl, SPD-Fraktion, argumentiert gegen den Änderungsantrag DS0125/07/2 der Fraktion Die Linkspartei.PDS.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Marx begründet die vorgelegte Drucksache DS0125/07. Er verweist dabei auf das vorliegende Austauschblatt und geht auf die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning, insbesondere auf den Punkt 2 des Änderungsantrages DS0125/07/2, ein.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann spricht sich ausdrücklich für die Annahme der Drucksache DS0125/07 und des Änderungsantrages DS0125/07/1 des Ausschusses StBV aus. Er hält die geplanten Gebühren für den zu errichtenden Parkplatz für angemessen, äußert aber sein Bedenken, dass die Wohngebiete dort im zunehmenden Maße beparkt werden.

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage plädiert ebenfalls für die Annahme der Drucksache DS0125/07 und widerspricht der Argumentation des Vorsitzenden der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning geht nochmals klarstellend auf den Änderungsantrag DS0125/07/02 ein und bittet um Zustimmung.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0125/07/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Der Parkstreifen auf der Ostseite wird auch über die Einmündung Gellertstraße hinaus bis zur Auffahrt Magdeburger Ring verlängert.
Im Bereich der Straßen Freiligrath- / Stolze- / Heibel- und Gellertstraße usw. soll die Einrichtung einer Anwohnerparkzone geprüft werden.

Der Änderungsantrag DS0125/07/02 der Fraktion Die Linkspartei.PDS -

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. dem Stadtrat einen Vorschlag für die künftig zu erhebenden Parkplatzgebühren am Editharing zu unterbreiten, der eine Nutzung als Billigparkplatz ausschließt, aber Dauernutzern (zum Beispiel Bahnreisenden auf ihrem Weg zur Arbeit) ein kostengünstiges Monatsticket ermöglicht.
2. nach Prüfung der Rechtsvorschriften und Rücksprache mit dem Landesverwaltungsamt, dem Stadtrat darzustellen, wie das Landesverwaltungsamt an der Finanzierung des Ausbaus des Parkplatzes beteiligt werden kann. –

wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0125/07/1 des Ausschusses StBV mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Auf der Grundlage des Änderungsantrages zur DS 0349/06/24 und der I 0053/07 Maßnahme 45 Haushaltskonsolidierung beschließt der Stadtrat am Editharing gebührenpflichtige Parkplätze einzurichten.

Der Parkstreifen auf der Ostseite wird auch über die Einmündung Gellertstraße hinaus bis zur Auffahrt Magdeburger Ring verlängert.

Im Bereich der Straßen Freiligrath- / Stolze- / Hebbel- und Gellertstraße usw. soll die Einrichtung einer Anwohnerparkzone geprüft werden.

5.11.1.	Gebührenpflichtiger Parkstreifen Editharing Ostseite und Weststeite	DS0125/07/1
---------	---	-------------

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

5.11.2.	Gebührenpflichtiger Parkstreifen Editharing Ostseite und Weststeite	DS0125/07/2
---------	---	-------------

Fraktion Die Linkspartei.PDS

6. Einwohnerfragestunde

Der Stadtrat führt gemäß § 27 Abs. 2 Gemeindeordnung LSA zwischen 17.00 und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

6.1 Hans-Joachim Rauscher, Marsweg 52, 39118 Magdeburg

Straße Marsweg

Ich muss damit beginnen, dass wir einen Notarvertrag im Jahre 1997 abgeschlossen haben, in dem steht, dass wir, dieser Abschnitt im Junoweg, ich habe in der Nr. 8 gewohnt, 50 m, die 7 Reihenhäuser wegen der Erschließung der Fa. Packo ausgebaut wird. Kosten sind bei uns schon bezahlt gewesen in Form der Grundstückskosten. Dieser Notarvertrag verpflichtet eigentlich jeden, auch den Herrn Oberbürgermeister, sich danach zu richten und nicht einfach eine Durchgangsstraße ohne das Einbeziehen der dort wohnenden Bürger durchzuführen. Die Durchgangsstraße verläuft nach wie vor auf privatem Grund und Boden. Das ist also unzulässig. Und die Straßenausbaukosten wurden uns zusätzlich in Rechnung gestellt. Und bei mir wurde sogar ein Gerichtsvollzieher ins Haus geschickt, sodass also über 3.000 Euro abgefordert wurden. Das Gericht hat entschieden, dass die Stadt zu Unrecht diese Straßenausbaukosten erhoben hat und sie musste sie zurückzahlen. Freiwillig hat die Stadt das nicht gemacht, sondern wir mussten uns erst darum bemühen.

Der Vorsitzende fragt nach, ob der Inhalt der Anfrage identisch sei mit dem Inhalt des Schreibens, dass der Fragesteller an den Vorsitzenden des Stadtrates gerichtet hatte.

Antwort Herr Rauscher

Das ist im Prinzip das gleiche. Ich wollte bloß sagen, ich habe hier ein Antwortschreiben von Herrn Oberbürgermeister Dr. Trümper in Bezug meiner Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Frau Dr. Poenicke, die er ablehnt.

Der Vorsitzende erklärt dem Fragesteller, dass Dienstaufsichtsbeschwerden nicht Gegenstand einer öffentlichen Fragestunde sein können und entzieht ihm das Wort.

6.2 Thomas Lindenberg, Jakobstraße 16, 39104 Magdeburg

Magdeburg-Pass

Wie ist der momentane Stand mit dem Magdeburg-Pass? Es betrifft ja alle Hartz-IV-Empfänger. In dem Zusammenhang auch, die Jakobstraße 16 ist im Eigentum der WOBAU. Wie ist das da? Weil, wenn die Mieten dann nach Verkauf steigen werden, steigt ja auch die Leistung der ARGE für die Wohnung. Und dann werden die Sozialwohnungen ja auch nicht mehr durch die ARGE gefördert.

Antwort des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Trümper

Herr Dr. Trümper geht in seiner Antwort auf die aktuelle Haushaltslage in der Stadt Magdeburg ein. Er erklärt, dass aufgrund der durch die Auflage des Landesverwaltungsamtes verhängte Haushaltssperre derzeit der Magdeburg-Pass als freiwillige Aufgabe nicht genehmigt werden kann.

Bezüglich der zweiten Frage führt er aus, dass er nicht die geringste Gefahr sehe, dass die WOBAU verkauft wird. Er kenne momentan nur eine Fraktion im Stadtrat, die den Verkauf der Wobau präferiert. Mit den vier Stimmen dieser Fraktion sei das aber nicht durchsetzbar.

7. Anfragen an die Verwaltung

- 7.1. Abschluss Planungsvereinbarung zum Projekt F0075/07
Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee zwischen DB Netz
AG und der Landeshauptstadt Magdeburg, DS0005/07
-

7.1 Schriftliche Anfrage, F0075/07 des Stadtrates Balzer, SPD-Fraktion Die Linkspartei.PDS

Diese Anfrage ersetzt die Anfrage F0057/07 vom 15.03.07.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Deutsche Bahn AG plant, ab etwa 2010/2011 in verstärktem Maße Güterverkehr über die Magdeburger Strecke zu bringen. Um dies realisieren zu können, ist es erforderlich, die Traglast der Eisenbahnbrücken am Damaschkeplatz (es handelt sich hier um 9 einzelne Eisenbahnbrücken) zu ertüchtigen. Hinzu kommt, dass die rund 100 Jahre alten Brücken auch von ihrer Substanz her soweit verschlissen sind, dass zum genannten Zeitpunkt eine Erneuerung sowieso anstehen würde. Außerdem will die DB AG ihre Gleise bündeln und die Streckenführung (Kölner Platz) optimieren.

Die Deutsche Bahn AG, die hier, sofern keine weiteren Aspekte nach EBKrG hinzukämen als Verursacher alleine diese Brückenbaumaßnahmen finanziell zu tragen hätte, hat ein vitales Interesse, im Wege des so genannten Kreuzungsrechts weitere Finanziers an dieser Maßnahme mit zu beteiligen.

Dies gelingt jedoch nur, wenn die im Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind. Konkret würde das hier bedeuten, dass ein Dritter (die Stadt oder MVB) in dem fraglichen Areal entweder bauen will oder bauen muss und eine Änderungsverlangen mitteilt.

Hier nun setzt das Interesse der Stadt Magdeburg/der MVB ein, die hier eine Gelegenheit sehen, ein langjähriges verkehrliches Ärgernis (unbestreitbar ist die heutige Führung des Individualverkehrs nicht optimal) unter dem Zwang dieser Umbaumaßnahme (der Deutschen Bahn) eben auch mit umbauen zu können.

Der Gedanke hierbei ist wohl, dass aus der geschilderten Situation der erforderlichen Bauleistungen der DB (als Wunsch der Stadt und/oder der MVB) heraus, das Land bereit sein müsste, die Förderung dieses Projektes ebenfalls mit großzügig abzusichern.

Vordergründig wird hierbei ein technisches Detail vorgeschoben. So besteht seit Jahren für die Stadt (MIV) eine (Sonder)Genehmigung für die Durchfahrtshöhe 3,4 m. Üblich ist hier wohl eine zu fordernde Durchfahrtshöhe von einem lichten Maß von 4 m oder besser 4,50 m.

Die ausreichend vorhandene Durchfahrtshöhe für die MVB beträgt 3, 89 m unter Gleis 6.

Im Vorfeld hatten sich sowohl die NASA als auch das MLV mit der rechtlichen Problematik befasst und waren zum Ergebnis gekommen, dass eine so genannte Folgepflicht (Mitfinanzierungspflicht) nach dem EKRG jedenfalls dann ausscheidet, wenn die Stadt Magdeburg ihrerseits anlässlich dieser Umbaumaßnahme keine eigenen Wünsche (Änderungen) anmeldet.

Aus den Wünschen der Stadt und/oder politischen Gründen scheint dies jedoch für die Stadt auszuschneiden. Den Stadträten wurde im Mai 2006 eine Beschlussvorlage mit 4 Varianten vorgelegt - mit der Begründung dass die Stadt MD bei jeder Variante kostenmäßig zu beteiligen wäre und auch bei der Null-Variante (Status Quo) die Stadt mit 13,5 Mio. € dabei wäre.

Bekanntlich ist in der Volksstimm nachfolgend bereits von einem positiven Beschluss des Stadtrates der Stadt Magdeburg berichtet worden, wonach im Zuge des Umbaus der Bahnbrücken eine so genannte Tunnellösung als (kostengünstige) Vorzugslösung für den Straßenbahn- und den Straßenverkehr realisiert werden sollte.

Untersetzt hat dies die Stadt Magdeburg mit einem internen Rechtsgutachten. Vor Entscheidung zur Bestätigung der Planungsvereinbarung mit der DB AG, die am 15.03.07 im Stadtrat (nachträglich?) legitimiert werden soll, bitte ich den Stadträten vorher dieses Rechtsgutachten sowie die ausführliche Begründung - warum hier nicht nach Folgepflicht gehandelt wird - zur allumfassenden Meinungsbildung den Stadträten zur Verfügung zu stellen.

Bei der Größe des Projektes, dies hat je nach Variante eine Größenordnung von insgesamt ca. 13,5 - 32,85 Mio. € ist aus Gründen der Haushaltskonsolidierung der Stadt MD und der Entscheidung für "Prioritäten" durch den Stadtrat ggf. ein Nachdenken/Umdenken erforderlich.

Weiter Informationen können mündlich gegeben werden, um den Gedanken der Folgepflicht zu untersetzen und oder die Ziele für den MIV neu zu definieren. Durch den Stadtrat der Stadt Magdeburg wurden eine Planungsvereinbarung mit der DB AG sowie der Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung bisher nicht legitimiert.

Aus vorgenannten Sachverhalten ergeben sich diverse Fragen, die zu beantworten sind, bevor über die Planungsvereinbarung mit der DB AG entschieden werden kann.

1. Hat die DB AG/DB Netz AG die Kosten für die Brückenbaumaßnahmen allein zu tragen? Welche Auffassung vertritt die Stadt Magdeburg hinsichtlich der Folgepflicht für die DB AG gemäß der stadtinternen rechtlichen Stellungnahme zur Befassung mit der Baumaßnahme?
2. Hat sich die Stadt Magdeburg im Zwang der von der DB AG geplanten Baumaßnahme, im Sinne des EKrG, an der Umbaumaßnahme kostenseitig zu beteiligen? Wenn ja, warum - mit ausführlicher Begründung?
3. Hat die MVB GmbH ein Ausbaverlangen schriftlich gegenüber der DB AG erklärt? Wenn ja, wann und mit welcher Begründung zum Ausbaverlangen?
4. Hat die Stadt Magdeburg ein Ausbaverlangen schriftlich gegenüber der DB AG erklärt? Wenn ja, wann und mit welcher Begründung zum Ausbaverlangen?
5. Wie hoch sind die von der Stadt MD zu tragenden jährlichen Betriebskosten, sofern die "Vorzugsvariante Tunnellösung" gebaut wird (mit detaillierter Aufschlüsselung für Bauwerksunterhaltung, Kosten für Beleuchtung, Lüftung, Tunnelprüfung etc.)?
6. Teilt der Oberbürgermeister der Stadt MD der DB AG den Sachstand in der Form mit, da der Stadtrat der Stadt MD der Planungsvereinbarung bis heute nicht zugestimmt hat, dass die DB AG bis zur Entscheidung des Stadtrates über die Drucksache 00005/2007 die Planungen im Sinne der Vorzugslösung Tunnel einzustellen hat? Wenn ja, wann?

7. Ist die Stadt MD durch Planfeststellungsbeschluss oder durch Plangenehmigung, auch unter Berücksichtigung des zugehörigen Bauwerksverzeichnisses mit Verpflichtungen zur Kostentragung, wegen der Baumaßnahme Brückenbau der DB AG betroffen? Wenn ja, wie lautet die Festsetzung / der Beschluss in den vorgenannten Genehmigungsverfahren und was gedenkt die Stadt MD zur Abwehr der zu tragenden Beteiligung zu tun?
8. Stellt die Stadt MD ein Änderungsverlangen gegen mögliche Kostenbelastungen nach Ziffer 8 in dem Sinne, dass nach § 4 des EKRg die verkehrlichen und betrieblichen Belange der Stadt Magdeburg - unter Beibehaltung der jetzigen Querschnittsbreite zwischen den Widerlagermauern der Brücken, unter Beibehaltung der jetzigen Verkehrsführung und Lösung - angemessen zu berücksichtigen sind?
9. Wäre die Tunnellösung - falls sie gebaut wird - im Sinne der Feinstaubdiskussionen (maximal zulässige Überschreitungen der Grenzwerte an 35 Tagen) nachhaltig, sodass durch dann mögliche Durchfahrten von schweren LKW (40-Tonner) bei Schaffung der Durchfahrtshöhe von 4,50 m die maximal zulässige Überschreitung schneller erreicht würde und somit der PKW-Verkehr bei Errichtung einer Umweltzone in diesem Bereich (Ernst-Reuter-Allee / O.-v.-Guericke-Straße) hierdurch stark eingeschränkt würde?
10. Wann erfährt der Stadtrat der Stadt MD die Antworten zu vorgenannten Fragen? Wird die Beantwortung dieser Anfrage durch den OB in die Entscheidung des Stadtrates mit der Befassung der Drucksache 0005/2007 einbezogen?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung der Fragen vor erneuter Befassung mit der Drucksache 0005/2007.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper

Herr Dr. Trümper weist in seiner Antwort darauf hin, dass die Verwaltung alle 10 Fragen dezidiert beantworten und die entsprechende Stellungnahme bereits in der OB-DB am 17.04.07 vorliegen wird.

7.2. Osterfeuer

F0086/07

7.2 Schriftliche Anfrage F0086/07 des Stadtrates Grünert, Fraktion Die Linkspartei.PDS

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

Im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt Magdeburg wurden bereits beginnend am grünen Donnerstag zahlreiche „Osterfeuer“ entzündet. In einigen Stadtteilen wie Bördegarten, Süd-Ost, Ottersleben sowie vereinzelt in Olvenstedt kam es dabei zu erheblichen Rauch- und Geruchsbelästigungen, die aus meiner Sicht sehr wenig mit einem traditionellen Osterfeuer begründbar sind.

Nach wie vor gilt für das Gebiet der Landeshauptstadt ein generelles Verbot für das Verbrennen von Gartenabfällen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Gab es für das Errichten und Abbrennen von Osterfeuern konkrete Antragstellungen und wenn ja, auf welche Gebiete bezogen sich diese Genehmigungen und wer hat diese beantragt?
2. Entspricht es der Tatsache, dass der Kleingärtnerverband eine generelle Genehmigung zum Abbrennen von Osterfeuern erhalten hat?
3. Welche Kontrollen wurden seitens der zuständigen Behörde bei der Überwachung der beantragten Osterfeuer und wann durchgeführt?
4. Welche konkreten Schlussfolgerungen werden seitens der Verwaltung gezogen, um einen Missbrauch genehmigter Osterfeuer durch wildes Verbrennen von Gartenabfällen vorzubeugen und mit welchen Sanktionen sollen diese durchgesetzt werden?
5. Ergibt sich daraus das Erfordernis der Konkretisierung der geltenden Satzung?

Ich bitte um mündliche und schriftliche Beantwortung.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper

Herr Dr. Trümper bestätigt, dass er dieselben Erfahrungen mit sog. Osterfeuern gemacht hat. Um das Verbrennungsverbot zu umgehen, werden Verbrennungen von Gartenabfällen auf die Ostertage verschoben. Er sichert zu, dies im nächsten Jahr kategorisch zu unterbinden. Richtige Osterfeuer, die beantragt werden, sind nur dann genehmigungsfähig, wenn eine große Besucherzahl erwartet wird

Auf Nachfrage des Vorsitzenden wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfragesteller bestätigt.

7.3. Lebensmittelhygienische Kontrollen

F0094/07

7.3 Schriftliche Anfrage F0094/07 des Stadtrates Rink, CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

auf den Märkten der Stadt wird Gemüse und Obst aus eigenem Anbau von Erzeugern vertrieben, die nicht in Magdeburg ansässig sind. Darüber hinaus verkaufen auch Magdeburger Kleinerzeuger ihre Agrarprodukte auf diesen Märkten. Auch professionelle Obst- und Gemüsehändler sind auf den Märkten der Landeshauptstadt aktiv. Von Seiten der Bevölkerung besteht der berechnete Anspruch darauf, dass die dort verkauften Lebensmittel von Seiten staatlicher Behörden entsprechend auf ihre mögliche Gesundheitsschädlichkeit untersucht werden.

Daher bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer ist für die lebensmittelhygienische Kontrolle dieser Produkte zuständig?
2. Wurden im Jahre 2006 auf den Märkten der Stadt verkauftes Obst und Gemüse aus eigenem Anbau vom Gesundheits- und Veterinäramt Magdeburg auf Pestizidrückstände untersucht, bzw. hat das Amt diese Untersuchung durch Ziehung von Proben veranlasst?
3. Wenn ja, wurden zulässige Grenzwerte überschritten?
4. Welche Schlussfolgerungen werden, falls es bisher keine Kontrollen gegeben hat, daraus gezogen?

Neben der mündlichen Beantwortung dieser Anfrage bitte ich um schriftliche Stellungnahme.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit, Frau Bröcker

Frau Bröcker erklärt, dass regelmäßig Überprüfungen stattfinden. Im vergangenen Jahr seien dies ca. 50 gewesen. Bislang habe es keinerlei Beanstandungen seitens des Veterinäramtes gegeben.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Fragesteller bestätigt.

7.4. Welsleber Straße

F0089/07

7.4 Schriftliche Anfrage F0089/07 der Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Volksstimme vom 10. April d. J. wurde dargestellt, dass nach der Sanierung der Welsleber Straße Verkehrsprobleme auftreten. Aus eigener Erfahrung kann ich die im Artikel geschilderten Probleme bestätigen.

Ich bitte um die mündliche Beantwortung meiner Fragen:

1. Welche Gründe lagen vor, die Fahrbahnbreite der Welsleber Straße derart einzugrenzen, dass offenbar ein erhöhtes Unfallrisiko entstanden ist?
2. Entspricht die Gehwegbreite der Norm?
3. War – angesichts der Straßenführung - die beidseitige Gehwegverbreiterung notwendig?
4. Welche Maßnahmen können ggf. ergriffen werden, um die Situation zu entschärfen und wieder mehr Verkehrssicherheit zu schaffen?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Marx

Herr Marx führt aus, dass der Verkehr im Welsleber Weg auf Tempo 30 km/h reduziert wurde und somit als ausreichend betrachtet wird. Die vorhandenen Gehwegbreiten wurden entsprechend der geltenden Norm angelegt. Die vorhandenen Gehwegbreiten auf der Südseite machten es erforderlich, dass man dort Umbauten vornahm. Hinsichtlich der Frage der Verkehrssicherheit legt er dar, dass derzeit eine Überplanung vorgenommen wird.

Zum Hinweis der Stadträtin Paqué, dass im Ergebnis einer Vor-Ort-Besichtigung festgestellt wurde, dass dort immer noch mehrere rotweiße Barken stehen, welche die Fahrbahn verengen und das Konfliktpotential erhöhen und deren Anregung ggf. auch darüber nachzudenken, mit einem Schild auf die Gefahrensituation hinzuweisen, sagt Herr Marx zu, dies zu tun.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch die Anfragestellerin bestätigt.

7.5. Rattenbekämpfung

F0079/07

7.5 Schriftliche Anfrage F0079/07 des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion BfM

Es ist allgemein bekannt, dass das Kanalisationsnetz der LH Magdeburg ideale Voraussetzungen für eine Rattenpopulation bietet. Es ist auch kaum möglich, die Ratten dort vollkommen durch Bekämpfung auszumerzen.

Nach unserer Auffassung muss jedoch durch kontinuierlich durchgeführte Maßnahmen dafür Sorge getragen werden, dass sich die Rattenpopulation in ertrag baren Grenzen halten und nicht wie kürzlich gemeldet, in aller Öffentlichkeit (z.B. in den Hochbeeten in der Ernst-Reuter-Allee gegenüber von Magdeburg Tourist)tummeln können.

Wir Fragen daher:

1. Wird die Rattenbekämpfung in der Kanalisation kontinuierlich durchgeführt?
2. Wer ist mit diesen Maßnahmen beauftragt?
3. In welchen Zeitabständen erfolgen die Bekämpfungen?
4. Wie und durch wen werden die Arbeiten kontrolliert?

Wir bitten vorab um kurze mündliche, nachfolgend jedoch um detaillierte schriftliche Beantwortung unserer Anfrage?

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker

Frau Bröcker informiert, dass zweimal jährlich eine beauftragte Firma in der Kanalisation die Rattenbekämpfung vornimmt. Natürlich ist das Veterinäramt involviert, um zu kontrollieren, dass diese Maßnahmen auch Erfolg haben. Sie verweist auf eine sehr ausführliche Zuarbeit der mit der Rattenbekämpfung beauftragten Firma, welche sie zur Verfügung stellen kann. In dieser Zuarbeit ist genau aufgeführt, wo in der letzten Zeit Rattenbefall festgestellt wurde. Das ist vorrangig auch in der Reuter-Allee. Bezugnehmend auf Darstellungen in Zeitungsberichten hinsichtlich einer vermehrt Rattensichtung durch Anwohnern, verweist sie darauf, dass dies infolge der Rattenbekämpfung zu sehen ist, da sich die betroffenen Tiere zunächst orientierungslos im öffentlichen Raum bewegen, bevor sie dann verenden.

Mit der Zusage der Beigeordneten Frau Bröcker bzgl. der Zurverfügungstellung des benannten Materials wird die ausreichende Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

7.6. Überflutungsflächen

F0093/07

7.6 Schriftliche Anfrage F0093/07 des Stadtrates Czogalla, SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die dem Hochwasserschutz dienenden Überflutungsflächen in Prester, südlich der Deiche zwischen Seestraße und Alt Prester entlang des Prester Sees, sind für den Autoverkehr gesperrt, um Bodenverfestigungen sowie ähnliche dem Hochwasserschutz abträgliche Auswirkungen zu

verhindern. Anwohnerberichten zufolge ist eine Überquerung der Deiche jedoch an mindestens 2 Stellen möglich, so dass ähnlich wie im Stadtpark Rotehorn ein Rundkurs besteht, auf dem derzeit ein reger Autoverkehr beobachtet wurde.

Daher ergeben sich für mich folgende Fragen:

1. Ist der beschriebene Zustand dem Dezernat für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung bekannt?
2. Gibt es Einrichtungen in dem Gebiet, für die eine Anfahrt mit dem PKW erforderlich ist?
3. Welche Maßnahmen wurden bisher ergriffen, um das Befahrungsverbot der genannten Flächen durch Unbefugte wirksam zu verhindern?
4. Besteht die Möglichkeit, ähnlich wie im Stadtpark, durch Errichtung von Pollern bzw. Schranken eine Durchfahung zu unterbinden?

Ich bitte um die Beantwortung der Fragen nach § 8 der Geschäftsordnung.
Mit einer schriftlichen Beantwortung erkläre ich mich einverstanden.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz:

Herr Platz führt aus, dass es sich bei der Überfahrt im Bereich der Prester Kirche in Höhe Kiosk um eine befestigte Überfahrt handelt. Das heißt, es ist eine gebaute Überfahrt und steht demnach dem Fahrzeugverkehr auch grundsätzlich offen. Ab Deich in den Überflutungsbereich hinein gibt es keine öffentliche Straße. In diesem Bereich gilt grundsätzlich das Feld- und Forstordnungsgesetz und das sieht ein Befahrungsverbot vor, es sei denn, der Eigentümer der Flächen, der Nutzungsberechtigte, hat eine entsprechende Zustimmung gegeben. Eigentümer der dahinterliegenden Flächen ist teilweise die Bundesrepublik Deutschland, teilweise das Land Sachsen-Anhalt und dann gibt es noch Separationsinteressenten. Seitens der Stadt muss jetzt recherchiert werden, ob hier beispielsweise auch für Angler – denn es bestehe die Vermutung, dass dieser Bereich von Anglern genutzt wird - eine entsprechende Genehmigung gibt, und sie demzufolge legal den Bereich befahren. Ungeachtet sei aber der SOD bemüht, darauf zu achten, wenn es zu einer Befahrung kommt, dass diese nur durch solche Fahrzeuge passiert, die tatsächlich dort hineinfahren dürfen. Er sagt zu, das Rechercheergebnis auch schriftlich vorzulegen.

Die ausführliche Beantwortung erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Schriftliche Anfrage F0092/07 des Stadtrates Schwenke, CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper.

bei der Neuregelung des Indizierungsverfahrens für jugendgefährdende Schriften wurde der Kreis der gegenüber der Bundesprüfstelle antragsberechtigten Institutionen von den Jugendämtern auf andere Behörden und auf anerkannte Träger der freien Jugendhilfe ausgedehnt. Dadurch können potenziell mehr jugendgefährdende Medien auf eine für Kinder und Jugendliche schädliche Wirkung überprüft werden.

Daher stelle ich Ihnen folgende Frage:

Wie kann man die Träger über ihr Antragsrecht mit dem Ziel informieren, möglichst viele Medien auf ihre möglicherweise schädliche Wirkung für Kinder und Jugendliche zu prüfen und gibt es diesbezüglich schon konkrete Vorhaben oder Vorstellungen der Stadtverwaltung

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.8. Öffnungszeiten Magdeburger Dom

F0081/07

Schriftliche Anfrage F0081/07 des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mich haben Informationen erreicht, nach denen das Wahrzeichen der Landeshauptstadt, der Magdeburger Dom, längerfristig wegen Aufbau, Intonation und Stimmung der neuen Orgel auf der Westempore für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sein soll. Dies und die aus meiner Sicht ohnehin knappen Öffnungszeiten des Domes veranlassen mich, um die mündlichen und ggf. ergänzende schriftliche Beantwortung meiner nachstehenden Fragen zu bitten:

1. Entsprechen diese Informationen der Wahrheit? Wenn ja, wie lange wird der Dom nicht zugänglich sein? Wie wird die Schließzeit kommuniziert an Reiseveranstalter und Tourismusverbände?
2. Entsprechen die derzeitigen Öffnungszeiten des Magdeburger Doms den Anforderungen der auswärtigen Gäste?
3. Welche Gründe sprechen dagegen, die Öffnungszeiten des Magdeburger Doms (Mo.- Sa. 10.00 – 16.00 , So. 11.30 – 16.00) denen vergleichbarer klerikaler Denkmäler in

Deutschland anzunähern (ausgewählte Vergleichsbeispiele nachfolgend)?
 (Z. B. Kölner Dom: tgl. 6.00 – 19.30,
 Kaiser Dom Speyer: Nov. – März 9.00 – 17.00, April – Okt. 9.00 – 19.00,
 Mainzer Dom: Mo.- Fr. 9.00 – 18.30, Sa. 9.00 – 16.00 , So. 12.45 – 15.00, 16.00 – 18.30,
 Aachener Dom: tgl. 7.00 – 19.00 h, Nov.- März bis 18.00 , keine Besichtigung während der
 Gottesdienste,
 Ulmer Münster: Winter 9.00 – 16.45/17.45 , Sommer 19.45/18.45)

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper

Der Oberbürgermeister informiert, dass diese Thematik bereits vor 4 Wochen beraten wurde. In Beantwortung eines entsprechenden OB-Schreibens teilte die Domgemeinde mit, dass sie keine andere Möglichkeit sieht, als so zu verfahren.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herrn Dr. Puchta

Herr Dr. Puchta legt dar, dass Öffnungszeiten des Doms normalerweise im Sommer von 10:00 bis 18:00 Uhr und am Sonntag außerhalb der Gottesdienstzeiten sind. Seitens der Stadt könne man sich jedoch bessere und längere Öffnungszeiten vorstellen. Es sei natürlich so, dass das die Domgemeinde allein regeln kann. Es gibt eine Nutzungsvereinbarung mit der Vereinigung Schlösser und Dome. Danach ist die Domgemeinde in der Lage, das allein festzulegen in dieser Vereinbarung. Darauf hat die Stadt keinen Einfluss, aber es sollte nach Kooperationsmöglichkeiten gesucht werden. Zur gegenwärtigen Situation der Verkürzung der Öffnungszeiten im Zusammenhang mit der Domorgel informiert er im Weiteren, dies Mitte Februar erfahren zu haben und erklärt, dass für das Stimmen einer Orgel u.a. eine bestimmte Temperatur erforderlich ist, die nur in den Sommermonaten gesichert ist, und dass ca. 12 Stunden pro Tag dafür erforderlich sind, um das bis Ende Oktober zu schaffen. Da dies auch nicht unbedingt in der Nacht erfolgen kann wurde versucht die Öffnungszeiten so zu legen, dass eine halbwegs verträgliche Lösung angeboten wird. Im Ergebnis einer Lösungssuche wird es in diesem Sommer nun so sein, dass der Dom nur montags bis donnerstags bis 16:00 Uhr geöffnet ist, freitags bis sonntags bis 18:00 Uhr. An dieser bestehenden Situation kann seitens der Stadt im Moment wenig geändert werden. Es wird aber erwartet, dass im nächsten Jahr natürlich wieder nach dem herkömmlichen Modus geöffnet ist.

Nachfrage von Stadtrat Klein

Eine ganz kurze Nachfrage. Ich finde das gut. Sie haben ja die Nutzungsvereinbarung angesprochen. Ich denke, es wäre im Sinne des allgemeinen Tourismus, Herr Beigeordneter, wenn wir es schaffen würden, vielleicht im nächsten Jahr noch mal zu versuchen diese Öffnungszeiten ein bisschen zu erweitern. Wir sehen ja, ich darf das sagen als direkter Anlieger, wahnsinnig viele internationale Gäste. Und es ist tatsächlich sehr unbefriedigend, wenn man denen dann auch sagen muss, um 16:00 bzw. um 18:00 Uhr ist die ganze Sache leider schon erledigt.

Antwort Herr Dr. Puchta

In Beantwortung der Nachfrage führt Herr Dr. Puchta aus, dies auch tun zu wollen. Ergänzend legt er weiterhin dar, dass auf Grund der späten Information über die veränderten Öffnungszeiten Informationsmaterial der MMKT teilweise nicht entsprechend verändert werden konnte. Derzeit wird seitens der MMKT versucht, auf die veränderten Öffnungszeiten hinzuweisen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden wird die ausreichende mündliche Beantwortung der Anfrage durch den Anfrager bestätigt.

7.9. Unternehmenssteuerreform

F0087/07

7.9 Schriftliche Anfrage F0087/07 der Stadträtin Frömert, Fraktion Die Linkspartei.PDS

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Landeshauptstadt Magdeburg ist derzeit in einer misslichen finanziellen Lage.

Die Bundesregierung beabsichtigt eine Unternehmenssteuerreform. Dieselbe soll – wie ich gelesen habe – negative Auswirkungen auf die Kommunen haben.

In solchen Fällen geben in der Regel die kommunalen Spitzenverbände in Abstimmung mit den Kommunen im Land Stellungnahmen zu erwarteten Folgen einer angekündigten Reform – hier des Unternehmenssteuerrechtes - ab.

Gibt es solche Stellungnahme in Sachsen-Anhalt? Haben Sie an ihr mitgewirkt? Welche Einschätzung geben Sie zu den möglichen Folgen dieser Reform auf die künftigen kommunalen Haushalte der Landeshauptstadt?

Welche Erwartungen sollte die Landeshauptstadt Magdeburg möglichst gemeinsam mit anderen Kommunen an das Land Sachsen-Anhalt – den Landtag sowie die Landesregierung - richten gegen vermutete Mindereinnahmen in Milliardenhöhe für die Kommunen bundesweit – evtl. sogar die Bitte zu einer Bundesratsinitiative gegen negative Wirkungen auf die Kommunen?

Eine schriftliche Beantwortung wird erwünscht.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper

In Beantwortung der Anfrage informiert Herr Dr. Trümper über den Beschluss des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages, dass die Unternehmenssteuerreform für die Kommunen kostenneutral sein muss. Im Ergebnis von Gesprächen mit dem Bundesfinanzminister und dem Präsidenten des Städtetages wurde dies auch zugesichert, jedoch kann noch nicht genau gesagt werden, ob das für alle Kommunen gleich zutrifft. Wenn das nicht so ist, gibt es die Zusage des Bundes, die Gewerbesteuerumlage abzusenken, um hier einen Ausgleich zu finden. Er informiert über die Möglichkeit, die vollständige Beschlusslage zur Kenntnisnahme zur Verfügung zu stellen.

7.10. Aufwertung Neustädter Bahnhof und Vorplatz F0076/07

7.11. Trilinguale Grundschule in der Peter-Paul-Straße F0077/07

7.12. Umsetzung EU-Umgebungslärmrichtlinie F0078/07

7.13. Schutz von Informanten F0080/07

7.14. Stand-By-Modus bei Bürotechnik der Stadtverwaltung F0082/07

7.15. Alkoholmissbrauch F0084/07

7.16. Beitragserlass von Betreuungsgebühren in Kindertagesstätten
und Horten F0085/07

7.17. Verwaiste Liegenschaften und Grundstücksbrachen in
Sudenburg/Lemsdorf F0090/07

8. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

Der 2. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Dr. Hildebrand übernimmt die Sitzungsleitung.

Die Tagesordnungspunkte 8.1 und 8.2 werden im Zusammenhang beraten.

8.1. Mehrsprachigkeit an staatlichen Schulen A0093/06

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 01.06.06

Zum Antrag A0093/06 empfiehlt der Ausschuss BSS diesen abzulehnen.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begründet den vorliegenden Antrag A0093/06 und zieht in diesem Zusammenhang den Absatz 2 zurück.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann unterstützt in seinen Ausführungen den Antrag A0093/06.

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage argumentiert umfassend für die Annahme des Antrages A0093/06. In seiner Eigenschaft als Mitglied des Ausschusses BSS begründet er den Antrag A0051/07.

Der Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadtrat Schindehütte begründet die Ablehnung zum A0093/06 und bittet darum, der Stellungnahme S0126/06 der Verwaltung zu folgen. Er bittet abschließend um Zustimmung zum Antrag A0051/07.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion Die Linkspartei.PDS, spricht sich ebenfalls dafür aus, dem Antrag A0093/06 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht zu folgen und empfiehlt die Schrittfolge, wie im Antrag A0051/07 dargestellt.

Stadtrat Dr. Reichel, SPD-Fraktion, bittet darum, dass Augenmerk vielmehr auf die Naturwissenschaften zu legen.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch nimmt zur Thematik Stellung und geht dabei u.a. auf die Problematik der Schulprofilierung ein. Grundsätzlich unterstützt die Verwaltung aber die Zielstellung der vorliegenden Anträge, wenn sich die Schulen entsprechende Profile geben.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal geht kritisch auf die Ausführungen des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herrn Dr. Koch ein und begründet nochmals den Antrag A0093/06.

Im Rahmen der weiteren Diskussion, in der Vertreter der Fraktion future!-die jugendpartei und der CDU-Fraktion ihren Standpunkt zur Thematik darlegen, argumentiert der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Lühr gegen den Antrag A0093/06 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Er weist daraufhin, dass die Stadt nur für die sachlichen Fragen in den Schulen und das Land für die Bildungskonzepte zuständig ist.

Stadtrat Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS, hält die Formulierung im Antrag A0093/06 für unkonkret und den Antrag A0051/07 des Ausschusses BSS für den einzigen gangbaren Weg.

Nach umfangreicher kontroverser Diskussion bringt Stadtrat Bromberg, SPD-Fraktion, den GO-Antrag – **Abbruch der Debatte** – ein.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Bromberg, SPD-Fraktion, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Abbruch der Debatte

Abstimmung zum TOP 8.1 – A0093/06

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1425-48(IV)07

Der modifizierte Antrag A0093/06 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unter den Eltern schulpflichtiger Kinder an staatlichen Grund- und Sekundarschulen eine Umfrage durchzuführen, die den Bedarf von mehrsprachigem Unterricht an Magdeburger Schulen ermittelt.

Die geplante Umfrage-Aktion ist durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit vorzubereiten und begleitend zu unterstützen.

Bei ausreichender Nachfrage aus der Elternschaft (Klassen bzw. Schulstärken) sind mit dem Land entsprechende Gespräche zu führen mit dem Ziel, Magdeburg als landesweiten Standort der zweisprachigen Ausbildung zu etablieren. –

wird **abgelehnt**.

Abstimmung zum TOP 8.2 – A0051/07

Gemäß Antrag A0051/07 des Ausschusses BSS **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

48(IV)07

Beschluss-Nr. 1426-

Der Stadtrat befürwortet die zwei Konzepte zur Mehrsprachigkeit an Grundschulen in der Stadt Magdeburg und bittet das Kultusministerium, die Grundschulen “Am Pechauer Platz” und “Ottersleben” bei der Umsetzung ihrer Konzepte zu unterstützen.

Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion future! – die jugendpartei

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage gibt eine persönliche Erklärung ab. (**Anlage 1**)

8.1.1. Mehrsprachigkeit an staatlichen Schulen S0126/06

8.2. Mehrsprachigkeit an Grundschulen A0051/07
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport

8.3.	Demographische Entwicklungsplanung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 07.12.06	A0197/06
------	--	----------

Die TOP 8.3 - A0197/06 und TOP 8.4 – A0207/06 werden im Zusammenhang beraten.

Zu beiden Anträgen empfehlen die Ausschüsse GeSo und VW die Beschlussfassung.

Der Ausschuss KRB empfiehlt zum Antrag A0197/06 die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0197/06/1.

Zum Antrag A0207/06 empfiehlt der Ausschuss KRB die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0207/06/1.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal bittet darum, den Antrag A0197/06 in der Fassung des Änderungsantrages A0197/06 des Ausschusses KRB zu beschließen.

Der Vorsitzende des Ausschusses KRB Stadtrat Lischka merkt an, dass die vorliegenden Änderungsanträge des Ausschusses KRB identisch sind und sich nur auf den Antrag A0197/06 beziehen.

Abstimmung zum TOP 8.3 – A0197/06

Gemäß Antrag A0197/06 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beschließt der Stadtrat in der Fassung des Änderungsantrages A0197/06/1 des Ausschusses KRB einstimmig:

Beschluss-Nr. 1427-48(IV)07

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum Jahresende 2007 ein Konzept an den Stadtrat vorzulegen, wie eine optimale Vernetzung der städtischen Handlungsstränge im Hinblick auf die Behandlung und Bearbeitung demografischer Probleme auf kommunaler Verwaltungsebene erreicht werden kann.

Abstimmung zum TOP 8.4 – A0207/06

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern erklärt sein Einverständnis zum vorliegenden Stellungnahme S0254/06 und bittet zur Unterstützung und zur Dokumentation, über den Antrag A0207/06 abzustimmen.

Gemäß Antrag A0207/06 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1428-48(IV)07

Durch die Stadtverwaltung werden alle relevanten Beschlussvorlagen, wie z. B. Satzungen oder Beschlüsse zu Investitionsvorhaben, einem sogenannten Demographie-TÜV unterzogen. Innerhalb dieser Prüfung soll jeweils untersucht werden, ob die aktuellen demographischen Entwicklungen in der Bevölkerung bei der Erarbeitung der Beschlussvorlage konsequent berücksichtigt worden sind.

8.3.1.	Demographische Entwicklungsplanung Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	A0197/06/1
--------	---	------------

8.4.	Demographie-TÜV CDU -Fraktion WV v. 07.12.06	A0207/06
------	--	----------

8.4.1.	Demographie-TÜV Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	A0207/06/1
--------	--	------------

8.4.2.	Demographische Entwicklungsplanung / Demographie-TÜV	S0254/06
--------	--	----------

8.5.	Verfahren zur Bürgerbeteiligung am Haushalt Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 18.01.07	A0001/07
------	---	----------

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Es liegt der Änderungsantrag A0001/07/1 der Fraktion Die Linkspartei.PDS vor.

Gemäß Änderungsantrag A0001/07/1 der Fraktion Die Linkspartei.PDS **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Satz 1 des Antrages A0001/07 wird präzisiert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zur Beratung des Stadtrates im Juli 2007 ein für Magdeburg mögliches Konzept für die Bürgerbeteiligung bei der Erarbeitung des jährlichen Haushaltsplanes vorzulegen.

In die Vorberatung des Konzeptes sind die Ausschüsse VW und FG einzubeziehen.

Gemäß Antrag A0001/07 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0001/07 der Fraktion Die Linkspartei.PDS mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1429-48(IV)07

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zur Beratung des Stadtrates im Juli 2007 ein für Magdeburg mögliches Konzept für die Bürgerbeteiligung bei der Erarbeitung des jährlichen Haushaltsplanes vorzulegen.

In die Vorberatung des Konzeptes sind die Ausschüsse VW und FG einzubeziehen.

Dabei sind zur Orientierung dienende Eckpunkte beim Beteiligungsverfahren zu definieren. Neben öffentlichen Bürgerversammlungen sollen auch Bürgerbefragungen und das Internet als Beteiligungsinstrumente einbezogen werden.

Erfahrungen von Städten, die bereits Beteiligungsverfahren bei den Haushaltsplanungen angewandt haben, sind auszuwerten und in die Konzepterarbeitung einzubeziehen.

8.5.1. Verfahren zur Bürgerbeteiligung am Haushalt

A0001/07/1

Fraktion Die Linkspartei.PDS

8.5.2. Verfahren zur Bürgerbeteiligung am Haushalt S0018/07

8.6. Schilderwald lichten A0009/07
 FDP - Fraktion
 WV v. 18.01.07

Die Ausschüsse KRB und StBV lehnen die Beschlussfassung ab.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, begründet den Antrag A0009/07.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning übt Kritik an der vorliegenden Stellungnahme S0011/07 der Verwaltung und bittet darum, nochmals genau zur Thematik zu recherchieren.

Stadtrat Czogalla, Mitglied im Ausschuss StBV hält den Antrag A0009/07 für nicht schlüssig und folgt der Stellungnahme S0011/07 der Verwaltung. Er bittet darum, den Antrag A0009/07 der FDP-Fraktion abzulehnen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Marx legt seinen Standpunkt zur Problematik dar und verweist auf eine Vielzahl von Aktivitäten durch die Verwaltung. Er merkt aber an, dass die Stadtverwaltung nur als untere Straßenbehörde handeln kann und es schwierig ist, einen vernünftigen Weg zu finden.

Stadtrat Dr. Schmidt, FDP-Fraktion, geht nochmals auf die Intention des Antrages A0009/07 ein.

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich für die Annahme des Antrages A0009/07 aus.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1430-48(IV)07

Der Antrag A0009/07 der FDP-Fraktion –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu untersuchen, wie die Flut an Verkehrsschildern in Magdeburg reduziert werden kann. Das Ergebnis soll im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie im Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten beraten werden. –

wird **abgelehnt**.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge übernimmt die Sitzungsleitung.

8.6.1. Schilderwald lichten S0011/07

8.7. Wirtschaftskontakte mit Nashville A0028/07
CDU -Fraktion
WV v. 15.02.07

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern bittet darum, den Antrag A0028/07 gemäß vorliegender Stellungnahme S0033/07 der Verwaltung, umzusetzen.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionaler Zusammenarbeit Herr Dr. Puchta merkt an, das die Verwaltung diesbezüglich umfassend recherchiert hat. Er bittet darum konkret zu benennen, wer aus der Partnerstadt Nashville eingeladen werden soll.

Gemäß Antrag A0028/07 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1431-48(IV)07

Der Oberbürgermeister wird gebeten Vertreter der Wirtschaft unserer Partnerstadt Nashville in diesem Jahr nach Magdeburg einzuladen.

8.7.1. Wirtschaftskontakte mit Nashville S0033/07

8.8.	Umbenennung des Kulturhistorischen Museums in "Kaiser-Otto-Museum"	A0030/07
	CDU - Fraktion	
	WV v. 15.02.07	

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Meinecke informiert, dass sich der Ausschuss der vorliegenden Stellungnahme S0040/07 anschließt.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Stadtrat Seifert, CDU-Fraktion, wirbt mit Nachdruck um die Annahme des Antrages A0030/07.

Stadtrat Dr. Schmidt, FDP-Fraktion, hält die Umbenennung des Kulturhistorischen Museums für nicht gerechtfertigt und argumentiert gegen eine Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal legt umfassend seinen Standpunkt zum Antrag A0030/07 dar. Er bringt in seinem Namen und im Namen des Stadtrates Veil, CDU-Fraktion, einen Änderungsantrag ein.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr argumentiert im Namen seiner Fraktion ausführlich gegen eine Umbenennung des Kulturhistorischen Museums zum jetzigen Zeitpunkt.

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Michael Stage spricht sich ausdrücklich ebenfalls gegen eine Umbenennung zum jetzigen Zeitpunkt aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning bezeichnet es als vordringlicher, eine Diskussion zur Fortschreibung des Museumskonzepts zu führen, als über eine Umbenennung des Museums. Er begründet umfassend seine ablehnende Haltung zum Antrag A0030/07 und zum Änderungsantrag der Stadträte Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Veil, CDU-Fraktion.

Nach eingehender Diskussion bringt der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann den GO-Antrag – **Abbruch der Debatte** – ein.

Der GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann– **Abbruch der Debatte** – wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen **abgelehnt**.

Anschließend nimmt der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Dr. Koch zu den in der Diskussion gemachten Ausführungen Stellung. Er verweist dabei u.a. auf eine Vielzahl von Projekten, die im Museum laufen und spricht sich dezidiert gegen eine Umbenennung des Kulturhistorischen Museums aus.

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion, regt an, als Kompromiss den Beinamen „Kaiser-Otto“ anzufügen.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion sprechen sich Vertreter der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linkspartei.PDS und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegen den Antrag A0030/07, wobei Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Änderungsantrag einbringt.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern kündigt an, dass seine Fraktion an der Zielstellung des Antrages A0030/07 im Zusammenhang mit der Errichtung eines zentralen Ausstellungszentrums 2010 arbeiten wird.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal, zieht im Ergebnis der Diskussion den gemeinsamen Änderungsantrag von ihm und von Stadtrat Veil, CDU-Fraktion, **zurück**.

Nach umfangreicher Diskussion wird der Änderungsantrag des Stadtrates Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Das Kulturhistorische Museum Magdeburg wird umbenannt in „Kulturhistorisches Museum Kaiser Otto“ –

vom Stadtrat mit 22 Ja-, 24 Neinstimmen und 1 Enthaltung **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen:

Beschluss-Nr. 1432-48(IV)07

Der Antrag A0030/07 der CDU-Fraktion –

Das Kulturhistorische Museum wird in

„Kaiser-Otto-Museum“

umbenannt. –

wird **abgelehnt**.

8.8.1. ÄA - B90/Grüne

8.8.2. Umbenennung des Kulturhistorischen Museums in "Kaiser-Otto-Museum" S0040/07

8.9. Ausschreibung Freibäder A0049/07
SPD -Fraktion

Es liegt der Änderungsantrag A0049/07/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor.

Stadträtin Wübbenhorst, SPD-Fraktion, erklärt gemäß § 31 GO LSA ihr Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Stadtrat Bromberg, SPD-Fraktion, bringt den Antrag A0049/07 und den GO-Antrag – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse BSS, FG, VW und KRB – ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper merkt an, dass sich der Stadtrat dazu noch vor der Sommerpause positionieren müsste.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Bromberg, SPD-Fraktion, **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0049/07 wird in die Ausschüsse BSS, FG, VW und KRB überwiesen.
Der Änderungsantrag A0049/07/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird in die Beratungen mit einbezogen.

WV: 05.07.2007

8.9.1.	Ausschreibung Freibäder Fraktion future! - die jugendpartei	A0049/07/1
8.10.	Planungsvereinbarung zum Projekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee zwischen der DB Netz AG und der Landeshauptstadt Magdeburg SPD - Fraktion	A0052/07
8.11.	Rechnungsprüfungsordnung Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling	A0053/07
8.12.	Überarbeitung des Märktekonzeptes CDU -Fraktion	A0062/07
8.13.	Wanderausstellung "Erzwungene Wege" CDU -Fraktion	A0063/07
8.14.	Begründung einer Patenschaft der LH Magdeburg mit einer Einrichtung der Bundeswehr FDP - Fraktion	A0065/07
8.15.	Innovative Berufswahlorientierung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0054/07
8.16.	Ausschreibung von IT-Dienstleistungen	A0060/07

- 8.17. Gelebte Städtepartnerschaft A0061/07
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
-

- 8.18. Bekenntnis zur WOB AU mbH A0064/07
Interfraktionell
-

Die Sitzungsleitung hat der 2. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Dr. Hildebrand.

Stadtrat Stern, CDU-Fraktion, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning bringt den interfraktionellen Antrag A0064/07 umfassend ein und bittet um Zustimmung.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen zur Thematik Stellung.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, begründet in seinen umfangreichen Ausführungen den Vorschlag seiner Fraktion, bezüglich der Problematik „Verkauf der Wobau mbH“, um ein kraftvolles politisches Signal zu setzen, ein Bürgerbegehren durchzuführen. Er bringt abschließend einen Änderungsantrag ein.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr unterstreicht die Argumentation des Stadtrates Lischka und betont, dass seine Fraktion einen Grundsatzbeschluss zum Erhalt der Wobau mbH über ein Bürgerbegehren hier im Stadtrat herbeiführen möchte. Er weist energisch die Unterstellung zurück, dass die SPD-Fraktion mit der öffentlichen Diskussion zur Durchführung eines Bürgerbehrens Verunsicherung unter der Bevölkerung auslösen wollte und spricht sich klar für den Bestand der Wobau mbH als kommunales Unternehmen aus.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Annahme des Antrages A0064/07 aus und argumentiert umfassend u.a. mit Hinblick auf die Stadt Dresden, die durch den Verkauf ihrer Wobau schuldenfrei geworden ist, für eine Veräußerung der Wobau mbH. Er erinnert in diesem Zusammenhang an die Auflage des Landesverwaltungsamtes, den Stadthaushalt bis zum Jahr 2015 auszugleichen und sieht im Verkauf der Wobau mbH darin eine Möglichkeit.
Stadtrat Franke, FDP-Fraktion, begrüßt persönlich die Durchführung eines Bürgerbegehrens.

Im Rahmen der weiteren Aussprache hält Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die öffentliche Diskussion für die Wobau mbH als Unternehmen für schädlich und bittet darum, diese zu beenden und sich klar zum Erhalt der Wobau mbH zu bekennen. Bezüglich der

Argumentation des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Franke merkt er an, dass man mit Verkäufen von kommunalen Eigentum, den Haushalt nicht dauerhaft sanieren kann.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper legt seine Position zur Thematik dar. Der ausführliche Redebeitrag, ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

Nach umfangreicher Diskussion bringt der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr den GO-Antrag – **Abbruch der Debatte** – ein.

Vertreter der CDU-Fraktion, der Fraktion Die Linkspartei.PDS und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sprechen sich gegen den GO-Antrag aus.

Der GO-Antrag des Stadtrates Löhr, SPD-Fraktion, wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und 1 Enthaltung **abgelehnt**.

Im Anschluss nimmt der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning kritisch zum Standpunkt des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Franke Stellung. Er trägt den eingebrachten Änderungsantrag des Stadtrates Lischka, SPD-Fraktion, mit.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal geht nochmals auf die Intention des interfraktionellen Antrages A0064/07 und übt ebenfalls Kritik an der öffentlich geführten Diskussion zur Thematik.

Stadtrat Heinel, CDU-Fraktion, bringt den GO-Antrag – **Ende der Rednerliste** – ein.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Heinel, CDU-Fraktion, **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Ende der Rednerliste.

Im Anschluss geht Stadtrat Grünert, Fraktion Die Linkspartei.PDS, klarstellend auf die Einlassungen des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Franke zur Frage der Kernaufgabe der Verwaltung ein und verweist darauf, dass diese aus dem Landesplanungsgesetz resultiert. Er hält abschließend ein klares Bekenntnis zum Erhalt der Wobau mbH als kommunale Gesellschaft und auch den Ausschluss von Unterbeteiligungsveräußerungen für notwendig.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM Stadtrat Dr. Kutschmann, hält das Begehren der SPD-Fraktion, ein Bürgerbegehren einzuleiten, für außerordentlich populistisch. Er spricht sich ebenfalls für ein eindeutiges Signal, die Wobau mbH nicht zu verkaufen, aus.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion nehmen Vertreter der SPD-Fraktion kritisch zur Haltung der FDP-Fraktion Stellung, wobei der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr den Vorwurf, sie würden populistisch agieren, scharf zurück weist.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke verteidigt nochmals die Positionierung seiner Fraktion zur Thematik. Er hinterfragt vor dem Hintergrund eines Stadtratsbekenntnisses zum Erhalt der Wobau den Umgang mit dem Beschlusspunkt 3 der Drucksache DS0126/07 bezüglich

der eingereichten Konsolidierungsvorschläge der Fraktionen und der Bürger, da der Vorschlag der FDP-Fraktion zur Privatisierung der Wobau Bestandteil der Anlage 3 ist.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt klar, dass mit einer heutigen Beschlussfassung zum Antrag A0064/07, der Konsolidierungsvorschlag der FDP-Fraktion nicht mehr Bestandteil der Drucksache DS0126/07 sein wird.

Abschließend nimmt der Bürgermeister Herr Czogalla in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der Wobau mbH zur Problematik Stellung. Er verweist in seinen Ausführungen u.a. darauf, dass seit Monaten daran gearbeitet wird, das Unternehmen wieder in die schwarzen Zahlen zu bringen und sie den richtigen Kurs eingeschlagen haben. Herr Czogalla merkt an, dass mit der heutigen Beschlussfassung zum Antrag A0064/07 dem Unternehmen wieder Sicherheit gegeben wird.

Die Unterzeichner des interfraktionellen Antrages A0064/07 tragen den Modifizierungsvorschlag des Stadtrates Lischka mit.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages des Stadtrates Lischka, SPD-Fraktion, mehrheitlich, bei 4 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 1435-48(IV)07

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt, die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH als kommunales Unternehmen nicht zu verkaufen.

8.18.1. Bekenntnis zur WOBAU mbH
Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion

A0064/07/1

8.19. Neuauflage der Broschüre "Gebühren- und Entgeltbereiche" A0067/07
SPD -Fraktion

8.20. Konfliktprävention an Magdeburger Schulen A0068/07
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion future! - die jugendpartei

8.21. Wochenendticket im ÖPNV A0069/07
Fraktion future! - die jugendpartei

8.22. Gruson - Gewächshäuser A0070/07
Regina Frömert
Fraktion Die Linkspartei.PDS

8.23. Pflanzung von 500 Apfelbäumen A0066/07
FDP - Fraktion

9. Informationsvorlagen

9.1. Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2008 I0029/07

- | | | |
|-------|--|----------|
| 9.2. | Gesetz zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und des Finanzausgleichsgesetzes | I0042/07 |
| <hr/> | | |
| 9.3. | Ausweisung eines Grundstückes am "Lorenzweg" (Dekorationslager Theater) für den Eigenheimbau
Beantwortung des Antrags A0199/06 der SPD-Fraktion | I0048/07 |
| <hr/> | | |
| 9.4. | Magdeburg Partnerstadt 2007 der Deutschen Welthungerhilfe - "Hunger bekämpfen - Zukunft schenken - Magdeburg macht mit" | I0059/07 |
| <hr/> | | |
| 9.5. | Arbeitsgruppen Gemeinwesen und Initiativfonds
Gemeinwesenarbeit | I0060/07 |
| <hr/> | | |
| 9.6. | Bericht über kommunale arbeitsmarktpolitische Ergebnisse per 31.12.2006 | I0064/07 |
| <hr/> | | |
| 9.7. | Ergebnisse der Kundenbefragung | I0071/07 |
| <hr/> | | |
| 9.8. | Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 31.12.2006 | I0075/07 |
| <hr/> | | |

9.9. A0180/06 - Europäischer Freiwilligenaustausch I0077/07

9.10. Auswertung des Workshops "Wiederbelebung
Goldschmiedebrücke" mit weitergehenden
Handlungsempfehlungen zur Entwicklung des Gebietes I0087/07

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge
Ignatuschtschenko
Vorsitzende/r

Silke Luther Dr. Anne
Schriftführer/in

Anwesend:

Abwesend

Danicke, Martin
 Heinemann, Klaus
 Schmicker, Wolfgang
 Siedentopf, Uta

Vorsitzende/r

Ansorge, Jens

Mitglieder des Gremiums

Hildebrand, Jürgen Dr.
 Balzer, Falko
 Bischoff, Norbert
 Boeck, Hugo
 Bork, Jana
 Bromberg, Hans-Dieter
 Brüning, Hans-Werner
 Canehl, Jürgen
 Czogalla, Olaf
 Franke, Holger
 Frömert, Regina
 Giefers, Thorsten
 Gripinski, Axel
 Grünert, Gerald
 Heendorf, Michael
 Hein, Rosemarie Dr.
 Heidl, Gerhard
 Herbst, Sören Ulrich
 Heynemann, Bernd
 Hoffmann, Martin
 Huhn, Dagmar
 Klein, Carsten
 Krause, Bernd
 Kriese, Birgit
 Kutschmann, Klaus Dr.
 Lischka, Burkhard
 Löhr, Rainer
 Meinecke, Karin
 Meinecke, Sven
 Meinecke, Walter
 Müller, Oliver
 Paqué, Sabine
 Reichel, Gerhard Dr.
 Reppin, Bernd
 Rink, Johannes
 Salzborn, Hubert
 Schindehütte, Gunter
 Schmidt, Kurt Dr.
 Schoenberner, Hilmar

Schuster, Frank
Schwenke, Wigbert
Seifert, Eberhard
Stage, Michael
Stage, Mirko
Stern, Reinhard
Szydzick, Claudia
Trümper, Lutz Dr.
Veil, Thomas
Wähnelt, Wolfgang
Westphal, Alfred
Wübbenhorst, Beate
Zimmer, Gerd Dr.
Geschäftsführung
Ignatuschtschenko, Anne Dr.
Luther, Silke